

Wasser angefüllt wird. Zwischen dem zweiten und dem innersten ist wieder ein leerer Raum, worein die Dämpfe aus der Maischblase treten; das innerste Faß enthält die zu wärmende Maische, welche aus diesem in die Blase geführt wird, sobald die Destillation vollendet, und die Schlempe abgelassen worden ist.

42. Beschreibung dieses Apparats.

Den Branntweinbrenner, der diesen Apparat einführen will, muß ich auf die oben angeführte Schrift hinweisen. Für die Leser dieser Blätter wird folgende Beschreibung und die Zeichnung genügen.

a Fig. 3. Tab. XVI. der Helm der Maischblase.

b die Oeffnung und das Rohr wodurch die Maische aus dem Maischwärmer in die Maischblase gelassen wird.

c der Maischwärmer.

d das Rohr, mit seinem Hahne, wodurch der Lutter in die Weinblase geleitet wird.

e das Kühlfaß, welches den Maischwärmer umgiebt.

f ein Hahn, um warmes Wasser abnehmen zu können.

g Wasserblase, in welcher die Weinblase hängt.

Die Maischblase und die Wasserblase, werden durch dieselbe Feuerung zum Sieden gebracht, und stehn folglich nebeneinander über demselben Feuerkanal.

h die Oeffnung der Wasserblase, woraus der Dampf durch die blecherne Röhre i, durch den Boden, zur Erwärmung einiger Zimmer, oder aus dem Gebäude geleitet werden kann.

k eine andre Oeffnung der Wasserblase, durch welche mittelst des Wasserrohrs l, aus dem großen Kühlfaß m durch den Wasserhahn n, von Zeit zu Zeit Wasser in die Blase gelassen werden kann.

o der Wolf im Kühlfaße.

p das Vorlegfäßchen.